

Hausbiographie Matthäikirchstrasse 22a

bis 1895: Nr.19, ab 6.1.1934: Matthäikirchplatz 17

Baugeschichte

Die St. Matthäi-Kirchengemeinde ließ hier 1865-66 einen 2geschossigen Anbau an das Predigerhaus nach Entwürfen von Ferdinand Möller errichten. Wie das Predigerhaus hatte auch der Anbau eine Fassade aus gelben Ziegeln mit roten waagrechten Streifen und wurde 1910 auf drei Geschosse erhöht.

Eigentümer

St. Matthäi-Kirchengemeinde

laut Adressbuch 1940 „Abbruch“, der aber nicht erfolgt ist.

Mieter

Prediger / Diakonus / Archidiakon H. Fischer (1867-1907)

Küster Lück (1867-88)

FrL. Baronin von Landsberg (1872-87)

Witwe D. eines Oberförsters von Schütz(1872-1900)

(Premier)Leutnant von Schütz (1872-76)

FrL. von Wedell (1883-86)

Diakonissin Elsner (1889-1901)

Küster H. Laube (1889-1912)

cand. Med.F. Laube (1904-06)

Diakonissin H. Martin (1903-09)

Pastor B. Seifert (1909-10) dann in Nr. 22 wieder in 22a von 1935-39

Gemeindeschwester M. Bülow (1910-19)

Kirchendiener / Küster C. Otto (1911-18)

Kirchendiener E. Köhne (1913-19)

Diakonissin E. Hoffmann (1913-15)

Diakonisse A. Matz (1916-20)

Kirchendiener / Küster H. Schmidtchen (1920-39) V.

Redant / Berufsvormund M. Hagemann (1922-35) dann die Witwe bis 1938

Diakonissenstation (1923-39)

Superintendent in Rente W. Israel (1926-38)

Amtsrat C. Springer (1926-27)

Küsterbüro St. Matthäus (1928-31)

Kfm. M. Schmidt-Weserlingen (1928-30)

Schwesternstation St. Matthäus (1928-39)

Pfarrgehilfin F. Wolf (1930-33)

Witwe A. Schulz (1931-39)

Gemeindeschwester Klages (1934-35)

Gemeindeschwester Lück (1934-36)

Pfarrer in Rente Seiffert (1935-39)

Bildmaterial:

rechts Nr. 22. Links 22a



Signatur: F Rep. 290 (01) : 0152409



Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege, Bildarchiv, Neg.-Nr. [7049.8](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- www.wikipedia.de
- www.deutsche-biographie.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.